
Via Mobility DE GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Via Mobility DE GmbH ("Via Mobility" oder "das Unternehmen") bietet innovative Transit-Software an und sorgt für hocheffiziente Abläufe, die es ihren Kunden ermöglichen, ihre bestehenden Transportsysteme in intelligente, datengesteuerte und technologiegestützte Netzwerke umzuwandeln. Die Via Mobility ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von der Via Technologies Europe B.V. in den Niederlanden. Die Muttergesellschaft der Via Technologies Europe B.V. ist die Via Transportation, Inc. ("Via Inc.") mit Sitz in den Vereinigten Staaten.

Geschäftsbereiche und Ziele des Unternehmens

Das Hauptgeschäft der Via Mobility ist die Bereitstellung von Software und Dienstleistungen für Mikrotransitsysteme in Städten und Gemeinden in ganz Deutschland.

Die Via Mobility hat ihr Büro in Berlin.

Forschung und Entwicklung

Die Via Mobility lizenziert ihre Software von der Via Inc. und ist daher nicht direkt an Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beteiligt.

2. Wirtschaftsbericht

Makroökonomische, sektorspezifische Rahmenbedingungen

Im Haushaltsjahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %¹ und die Inflation stieg im Jahresdurchschnitt um +2,2 % gegenüber 2023.² Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg von 5,7 % im Jahr 2023 auf 6,0 % im Jahr 2024.³

¹ https://www.destatis.de/EN/Press/2025/02/PE25_069_811.html

² https://www.destatis.de/EN/Press/2025/01/PE25_020_611.html

³ <https://www.destatis.de/EN/Themes/Labour/Labour-Market/Unemployment/Tables/lrab001.html#242346>

Der deutsche Transportmarkt ist auch im Jahr 2024 weiter gewachsen. Der deutsche öffentliche Personennahverkehr verzeichnete im Jahr 2024 einen Anstieg der Fahrgastkilometer um 8,0 % im Vergleich zu 2023.⁴ Das Marktsegment der Mikrotransporte in Deutschland wuchs weiter, wenn auch langsamer als in den Vorjahren.⁵

⁴ <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=46181-0005>

⁵ <https://lukas-foljanty.medium.com/on-demand-transit-market-report-2024-recap-2751810cd482>

Geschäftsentwicklung



Die Via Mobility verzeichnete im Jahr 2024 ein kontinuierliches Wachstum ihrer Aktivitäten. Dieses Wachstum wurde zu einem großen Teil durch Vertragserweiterungen bei bestehenden Kunden über den Einsatz zusätzlicher Fahrzeugstunden für deren Mikrotransitbetriebe getrieben. Darüber hinaus verzeichnete das Unternehmen ein starkes Wachstum der Leistung seiner Tochtergesellschaften der Via Betriebsgesellschaft mbH und aus dem ersten Jahr des Betriebs der Via Rhein Main Mobility GmbH.

Das Unternehmen wird auf der Grundlage seiner wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Umsatzerlöse, Materialkostenquote (berechnet als Quotient aus Materialaufwand und Umsatzerlösen) und Jahresüberschuss oder -verlust gesteuert. Das Unternehmen verfügt über keine wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Das Unternehmen rechnete 2023 mit einem Umsatzwachstum von 30 % bis 40 % für 2024. Das tatsächliche Umsatzwachstum übertraf die Erwartungen und erreichte 2024 49 %. Zudem plante das Unternehmen für 2024 eine Materialkostenquote von rund 85 %, um die Rentabilität zu sichern. Dieses Ziel wurde mit einer Materialkostenquote von 84 % und einem daraus resultierenden Gewinn von 428 T€ erreicht.

Ertragslage

Die Geschäftsführung stellt fest, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Via Mobility im Geschäftsjahr 2024 positiv entwickelt hat und die Geschäftsentwicklung günstig verlaufen ist. Alle angegebenen Beträge sind in Tausend Euro (T€) ausgewiesen.

	2024	2023	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	53.745	36.098	17.647
sonstige betriebliche Erträge	14	5	9
Materialaufwand	45.163 -	30.631 -	14.532 -
Personalaufwand	6.969 -	4.085 -	2.884 -
Abschreibungen	125 -	88 -	37 -
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.124 -	2.795 -	1.329 -
Betriebsergebnis	2.622 -	1.496 -	1.126 -
Erträge aus der Gewinnabführung im Rahmen der Gewinngemeinschaft	3.050	891	2.159
Nettoeinkommen für das Jahr	428	605 -	1.033

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr und erreichten ein Gesamtvolumen von 53.745 T€ (Vorjahr: 36.098 T€). Dieser Anstieg ist auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten mit Bestandskunden sowie auf eine Zunahme der Neukundenverträge zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 14 T€ (Vorjahr: 5 T€). Diese Erträge ergeben sich durch den Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 45.163 T€ (Vorjahr: 30.631 T€).

Die Materialaufwandsquote blieb relativ konstant und sank leicht von 85 % im Vorjahr auf 84_% im Geschäftsjahr.

Die Personalkosten stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf 6.969 T€ (Vorjahr: 4.085 T€), was auf eine Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen ist, um das Wachstum der Geschäftstätigkeit zu unterstützen.

Der planmäßige Abschreibungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 125 T€ (Vorjahr: 88 T€). Der Anstieg resultiert aus Investitionen in neue Sachanlagen, die zur Unterstützung des operativen Wachstums erforderlich sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf 4.124 T€ (Vorjahr: 2.795 T€). Dieser Anstieg bezieht sich in erster Linie auf von verbundenen Unternehmen bezogene Unterstützungsleistungen.

Die Erträge aus der Gewinnabführung im Rahmen der Ergebnisabführungsverträge betragen im Geschäftsjahr 2024 3.050 T€ (Vorjahr: 891 T€). Der Anstieg ist auf das Wachstum der Via Betriebsgesellschaft mbH und der Via Rhein Main Mobility GmbH zurückzuführen. Beide Tochtergesellschaften profitierten vom Wachstum ihrer bestehenden Dienstleistungen. Da 2023 das erste Geschäftsjahr der Via Rhein-Main Mobility GmbH war, handelte es sich um ein verkürztes Rumpfgeschäftsjahr. Die Einnahmen im Jahr 2024 fielen entsprechend höher aus, da dieses Jahr erstmals ein volles Geschäftsjahr abbildete.

Vermögens- und Finanzlage

Durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung wird die Vermögens- und Finanzlage nachhaltig gestärkt. Das Unternehmen verfügt über ausreichende finanzielle Mittel und eine solide Eigenkapitalausstattung. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts haben sich keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.



	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	202	223	21 -
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	50	0
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.228	7.441	787
Guthaben bei Kreditinstituten	5.179	3.106	2.073
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	33	60	27 -
Bilanzsumme	13.692	10.880	2.812

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme von 10.880 T€ auf 13.692 T€.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Bankguthaben auf 5.179 T€ (Vorjahr: 3.106 T€) aufgrund positiver Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich aufgrund der Abschreibungen auf das vorhandene Anlagevermögen auf 202 T€ (Vorjahr: 223 T€).

Die langfristigen Finanzanlagen blieben mit 50 T€ (Vorjahr: 50 T€) konstant.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 8.228 T€ (Vorjahr: 7.441 T€). Der Bestand setzt sich im Wesentlichen aus Kundenforderungen in Höhe von 7.575 T€ (Vorjahr: 6.574 T€) zusammen, die sich aufgrund des Umsatzwachstums und der Zahlungszeitpunkte der Kunden erhöht haben.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich auf 33 T€ (Vorjahr: 60 T€), was auf den Zeitpunkt der Zahlungen für vorausbezahlte Betriebskosten zurückzuführen ist.

	31.12.2024	31.12.2023	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€
Eigenkapital	4.803	4.375	428
Rückstellungen	1.824	1.907	83 -
Verbindlichkeiten	7.065	4.581	2.484
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	17	17 -
Bilanzsumme	13.692	10.880	2.812

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 428 T€.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich auf 1.824 T€ (Vorjahr: 1.907 T€). Grund hierfür waren geringere Rückstellungen für Vertriebsprovisionen zum Jahresende.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 7.065 T€ (Vorjahr: 4.581 T€).

Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr höheren Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft im Zusammenhang mit Betriebsunterstützungsleistungen zurückzuführen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich auf 0 T€ (Vorjahr: 17 T€). Dieser Rückgang resultierte aus den erbrachten Leistungen für den passiven Rechnungsabgrenzungsposten des Vorjahres.

Ziel des operativen Finanzmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten und Mittel für Investitionsvorhaben bereitzustellen. Im Laufe des Jahres erzielte Via Mobility aufgrund des Geschäftswachstums einen positiven Nettogewinn. Die liquiden Mittel konnten entsprechend um 2.073 T€ gesteigert werden. Die Via Mobility DE GmbH war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Prognosebericht



Die Via Mobility verzeichnete im Jahr 2024 ein positives Umsatzwachstum, das sich 2025 durch das Wachstum mit bestehenden und neuen Kunden fortsetzen soll. Das Unternehmen erwartet für 2025 einen Umsatzanstieg von etwa 20 %.

Im Jahr 2024 liegt die Materialaufwandsquote des Unternehmens mit 84 % leicht unter dem Niveau von 2023. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Materialaufwandsquote im Jahr 2025 auf Vorjahresniveau liegen wird.

Das Ziel des Unternehmens ist es, kontinuierlich profitabel zu sein. Im Jahr 2024 erreichte das Unternehmen mit einem Nettogewinn von 428 T€ einen wichtigen Schritt in Richtung dieses Ziels. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich diese Dynamik fortsetzt und die positive finanzielle Entwicklung auch im Jahr 2025 anhält und einen Nettogewinn ungefähr auf dem Niveau von 2024 zu erreichen.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Via Mobility und ihre Tochtergesellschaften sind einer der führenden Anbieter von Mikromobilitätsdiensten in Deutschland und gut positioniert, um von einer Expansion in diesem Markt zu profitieren, da die Kommunen weiterhin auf einen technologiegestützten öffentlichen Verkehr umsteigen.

Das Unternehmen setzt wirksame Management- und Kontrollsysteme ein, um bestehende und zukünftige Risiken zu erfassen. Dazu gehören die Anwendung standardisierter Richtlinien, der Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Audits. All diese Maßnahmen ermöglichen es der Geschäftsleitung, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Es bestehen die üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken.

Marktrisiken und -chancen

Die Wettbewerbsintensität wird derzeit als moderat eingeschätzt, aber laufend beobachtet, um auf etwaige Marktbewegungen frühzeitig reagieren zu können.

Das Unternehmen profitiert weiterhin vom Wachstum des deutschen öffentlichen Verkehrsmarktes, der zwischen 2020 und 2024 durchschnittlich um fast 25 % gewachsen ist.

Im Jahr 2023 meldete die GHT Mobility GmbH („Clevershuttle“), ein führender Wettbewerber im deutschen Markt für On-Demand-ÖPNV, für bestimmte Geschäftsbereiche Insolvenz an, nachdem ihr Hauptinvestor, die Deutsche Bahn AG, ihre Unterstützung zurückgezogen hatte. Via Mobility und ihre Tochtergesellschaften konnten vom Rückzug Clevershuttles aus mehreren regionalen Märkten profitieren. Das Unternehmen erwartet, aufgrund seiner marktführenden Position weiterhin die Möglichkeit zu haben, sein Geschäft mit neuen Kommunen auszubauen.

Es ist davon auszugehen, dass das Unternehmen auch weiterhin unter Preisdruck stehen wird, wenn es sich um neue Ausschreibungen bewirbt. Da viele unserer Kunden aus öffentlichen Mitteln finanziert werden, ist die Preissensibilität auf dem Markt hoch.

Finanzierungsrisiken

Das Unternehmen hat in den letzten Geschäftsjahren Verluste erwirtschaftet. Dabei handelt es sich um geplante Verluste, die aus dem Markteintritt und Wachstum eines jungen Unternehmens resultieren. Im Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft erstmals einen Jahresüberschuss. Während in den Vorjahren die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Liquidität durch die Gesellschafter gedeckt wurde, wird im Jahr 2024 der operative Zahlungsmittelbedarf aus dem operativen Cashflow und durch die Ergebnisabführung generiert. Die Via Mobility DE GmbH bildet zusammen mit der Via Betriebsgesellschaft mbH in Berlin, und der Via Rhein Main Mobility GmbH in Berlin, einen Teilkonzern der Via Technologies Europe B.V., Amsterdam, Niederlande (siehe auch die Angaben zur Gesellschaft unter „Sonstige Informationen“). Gemäß der Prognose des Unternehmens erwartet der Teilkonzern bei Eintreten der Planungsannahmen auch im Jahr 2025 einen Jahresüberschuss. Für 2024 wurde auf Teilkonzernebene bereits ein Jahresüberschuss erzielt. Die Finanzierung der Via Mobility DE GmbH als Muttergesellschaft des Teilkonzerns ist durch eine unbefristete Verpflichtungserklärung der Via Betriebsgesellschaft mbH und der Via Rhein Main Mobility GmbH gesichert. Bei Abweichungen von den Planungsannahmen besteht ein Finanzierungsrisiko, das derzeit jedoch als gering eingeschätzt wird.

Operative Risiken und Chancen

Die Fähigkeit, unsere Dienstleistungen zu erbringen, hängt unter anderem davon ab, ob wir in der Lage sind, Fahrer und Fahrzeuge für den Betrieb unserer Mikrotransitdienste zu beschaffen. Arbeitskonflikte oder Schwierigkeiten bei der Einstellung geeigneter erfahrener Fahrer können dazu führen, dass uns nicht genügend Fahrer zur Verfügung stehen, um Fahrzeuge für unsere Dienstleistungen zu betreiben. Engpässe in den globalen Versorgungsketten können unsere Fähigkeit beeinträchtigen, zusätzliche Fahrzeuge der für unseren Betrieb benötigten Art zu beschaffen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, verfügt das Unternehmen über gut entwickelte Einstellungs-, Beschaffungs- und Beschaffungsmanagementprozesse. Das Unternehmen rechnet derzeit nicht mit einem Personal- oder Fahrzeugmangel, der sich negativ auf unsere Fähigkeit zur Erbringung unserer Dienstleistungen auswirken würde. Umgekehrt bieten uns unsere gut entwickelten Prozesse die Möglichkeit, unsere Geschäftstätigkeit mit neuen und bestehenden Kunden weiter auszubauen.

Technologische Risiken und Chancen

Die Bereitstellung unserer Dienste umfasst die Technologieplattform unserer Muttergesellschaft Via. Die Abhängigkeit von dieser Plattform birgt inhärente Risiken hinsichtlich der Belastbarkeit und Sicherheit der Technologie und der von Drittanbietern gehosteten Rechenzentren.

Via Inc. verfügt über eine Wiederherstellungs- und Backup-Umgebung, die es uns ermöglicht, im Katastrophenfall wichtige Daten schnell wiederherzustellen. Via Inc. bietet außerdem zahlreiche Redundanzfunktionen, um die Stabilität der Plattform zu gewährleisten.

Via Inc. wendet modernste Verfahren an, um die Sicherheit und den Schutz der Daten auf der Plattform zu gewährleisten.

Die Cloud-basierte Natur unserer Technologieplattform bietet uns die Möglichkeit, unser Produkt bei Bedarf schnell bereitzustellen und zu aktualisieren.



Rechtliche und steuerliche Risiken und Chancen

Das Unternehmen unterliegt Vorschriften und Regeln, von denen sich einige weiterentwickeln, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Zulassung von Fahrzeugen für Mikromobilitätsdienste. Jede nachteilige Änderung könnte das Geschäft und die Betriebsergebnisse beeinträchtigen. Gleichzeitig könnte eine Lockerung der Vorschriften zu einer Vereinfachung der internen Prozesse und damit zu einer Kostenreduzierung führen.

Berlin, den 28. November 2025

gez. Christopher Snyder

gez. Jan Lüdke

gez. Nils Köster

gez. Xanthi Doubara

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.185,43	223.198,35
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
	252.185,43	273.198,35
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.574.631,19	6.574.194,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	339.133,99	231.717,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	313.788,34	635.035,18
	8.227.553,52	7.440.946,78
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.179.075,73	3.106.027,22
	13.406.629,25	10.546.974,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	32.891,98	60.011,02
	13.691.706,66	10.880.183,37

PASSIVSEITE



	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	30.200.000,00	30.200.000,00
III. Verlustvortrag	(25.849.578,45)	(25.245.212,30)
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	428.461,01	(604.366,15)
	4.803.882,56	4.375.421,55
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	1.823.844,92	1.907.210,05
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.421.726,38	1.856.622,79
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	122.302,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.143.356,61	2.462.754,10
4. sonstige Verbindlichkeiten	498.896,19	139.195,31
- davon aus Steuern: EUR 412.478,53 (Vj.: EUR 11.505,85)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.181,56 (Vj.: EUR 31.847,13)		
	7.063.979,18	4.580.874,24
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	16.677,53
	13.691.706,66	10.880.183,37

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	53.744.884,04	36.098.492,57
2. sonstige betriebliche Erträge	13.617,31	4.715,97
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 187,62)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(45.163.302,69)	(30.631.372,82)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(6.034.315,58)	(3.663.951,91)



	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
b) soziale Abgaben	(934.739,41)	(420.880,82)
	(6.969.054,99)	(4.084.832,73)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	(125.325,83)	(87.672,49)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.122.614,10)	(2.795.286,53)
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 16.666,15 (Vj.: EUR 2.904,62)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	501,00
8. Ergebnis nach Steuern	(2.621.796,26)	(1.495.455,03)
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.050.257,27	891.088,88
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	428.461,01	(604.366,15)

ANHANG DER FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

A. Allgemeine Informationen über das Unternehmen

Das Unternehmen firmiert unter Via Mobility DE GmbH, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 192096 B eingetragen.

B. Allgemeine Informationen zu den Jahresabschlüssen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Das Geschäftsjahr des Unternehmens ist das Kalenderjahr.

Alle angegebenen Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Das Unternehmen hat in den letzten Geschäftsjahren Verluste erwirtschaftet. Dabei handelt es sich um geplante Verluste, die aus dem Markteintritt und Wachstum eines jungen Unternehmens resultieren. Im Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft erstmals einen Jahresüberschuss. Während in den Vorjahren die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Liquidität durch die Gesellschafter gedeckt wurde, wird im Jahr 2024 der operative Zahlungsmittelbedarf aus dem operativen Cashflow und aus dem Cashflow bedingt durch die Ergebnisabführung generiert. Die Via Mobility DE GmbH bildet zusammen mit der Via Betriebsgesellschaft mbH in Berlin, und der Via Rhein Main Mobility GmbH in Berlin, einen Konzern der Via Technologies Europe B.V., Amsterdam, Niederlande. Gemäß der Prognose des Unternehmens erwartet der Konzern bei Eintreten der Planungsannahmen auch im Jahr 2025 einen Jahresüberschuss. Für 2024 wurde auf Konzernebene bereits ein Jahresüberschuss erzielt. Die Finanzierung der Via Mobility DE GmbH als Muttergesellschaft des Konzerns ist durch eine unbefristete Verpflichtungserklärung der Via Betriebsgesellschaft mbH und der Via Rhein Main Mobility GmbH gesichert. Der Jahresabschluss wird daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu den Bilanzpositionen, soweit möglich, im Anhang aufgeführt.

C. Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit es der Abnutzung unterliegt, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte nach der linearen Methode auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt erfasst und bewertet:



Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben des Berichtszeitraums, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen des Berichtszeitraums, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Zum Abschlussstichtag werden gem. § 256a HGB auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Vorsichtsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

D. Informationen zur Bilanz

Die Aufteilung und Entwicklung des Anlagevermögens sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und andere wesentliche Geschäftsvorfälle, die nicht das Personal, Garantien oder Rücknahmeverpflichtungen betreffen. Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 1.824 TEUR (Vorjahr: 1.907 TEUR) und setzen sich aus 1.796 TEUR für ausstehende Rechnungen und 28 TEUR für Verkaufsprovisionen zusammen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von 7.065 TEUR (Vorjahr: 4.581 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Gesamtbetrag der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 5.144 TEUR (Vorjahr: 2.463 TEUR). Es handelt sich wie im Vorjahr um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Andere Informationen

Verbundene Unternehmen

Das Unternehmen ist zu 100 % an der Via Betriebsgesellschaft mbH und zu 100 % an der Via Rhein Main Mobility GmbH beteiligt. Die Via Betriebsgesellschaft mbH verfügt zum 31. Dezember 2024 über ein Stammkapital von 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und erzielte einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.972 TEUR (Vorjahr: 812 TEUR). Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt 25 TEUR.

Die Via Rhein Main Mobility GmbH verfügt zum 31. Dezember 2024 über ein Stammkapital von 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und erzielte einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.078 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR). Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt 25 TEUR.

Beide Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Via Mobility DE GmbH geschlossen.

Sonstige nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 5.783 TEUR aus Mietverhältnissen und Leasingverpflichtungen.



Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten während des Geschäftsjahres

Im Durchschnitt beschäftigte das Unternehmen während des Geschäftsjahres 70 Mitarbeiter. Von den 70 Mitarbeitern sind 64 Vollzeitbeschäftigte und 6 Teilzeitbeschäftigte.

Geschäftsführung

Xanthi Doubara - Geschäftsführerin, Regional Lead, DACH

Jan Lüdtko - Geschäftsführer, International Strategy & Business Development

Christopher William Snyder - Geschäftsführender Direktor, Via Europe

Dr. Lorenz Wiedemann (abgestellt zum 25.11.2024) - Geschäftsführer, Vice President Operations

Nils Köster (bestellt zum 06.01.2025) - Geschäftsführer, Director Strategy & Operations

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da lediglich drei Mitglieder der Geschäftsführung von der Via Mobility DE GmbH, Berlin, vergütet werden.

Gruppenzugehörigkeit

Die Via Mobility DE GmbH wird in den Konzernabschluss der Via Technologies Europe B.V., Amsterdam/Niederlande, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis aufstellt. Der Konzernabschluss ist bei der niederländischen Handelskammer erhältlich. Die Via Technologies Europe B.V. wird wiederum in den Konzernabschluss der Via Transportation Inc., Wilmington/Delaware/Vereinigte Staaten, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den größten Kreis vom Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss ist nicht öffentlich zugänglich.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 428 TEUR zusammen mit dem bisherigen Verlustvortrag in Höhe von 25.850 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 28. November 2025

gez. Christopher Snyder

gez. Jan Lüdtko

gez. Nils Köster

gez. Xanthi Doubara

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.11.2025 festgestellt

Anlagenspiegel zum 31.12.2024 - Via Mobility DE GmbH



	kumulierte Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.24	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.24
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405	112	-30	487
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	0	0	50
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.24	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.24
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-182	-125	22	-285
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	Buchwerte			
	Stand 01.01.24	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.24
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223	-13	-8	202
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	0	0	50

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Via Mobility DE GmbH, Berlin:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Via Mobility DE GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Via Mobility DE GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 9. Dezember 2025

Rödl Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

gez. Ahlering, Wirtschaftsprüferin